

## Slalom Ambri 2017

Nachdem wir uns intensiv an den Umbau des Motores ranmachten der am Gurnigel leider verfliegen ist konnten wir aus Zeitlichen Gründen am Slalom Romont nicht teilnehmen. Es reichte einfach nicht für alles zu machen. So waren wir umso glücklicher konnten wir am Freitagabend unsere Sachen packen und Samstagmittag Richtung Ambri starten. Für uns konnte an diesem Saisonfinale noch einiges rausschauen. Sei das der Tagessieg oder sogar noch ein Podestplatz in der Schweizermeisterschaft. Jedoch musste für dieses Ziel andere Fahrer patzen.

Für uns war der Fokus aber als erstes das das Auto läuft und wir teilnehmen konnten.

Leider wollte es einfach nicht so bei uns, auf der Anreise streikte unser Bus, so dass wir in einer Mühsamen Fahrt über den Gotthardpass fahren weil wir einfach auf biegen und brechen in Ambri ankommen wollten. Dies gelang uns auch nach langer Zeit.

Samstagabend versuchte wir das alles zu vergessen und genossen unseren letzten Rennplatzabend der Saison bei einem feinen Amsoldinger Käse Fondue.

Sonntagmorgen bei fiesem Wind und kühlen Temperaturen machten wir uns bereit das Auto vorzubereiten.

11.30 Uhr standen aufeinander folgend beide Trainingsläufe statt. Ich merkte schon in der Besichtigung das das Auto viel besser lief als vorher. Es zog schön aus den Kurven raus und ich konnte endlich mal Vollgas geben. Mein Team merkte dies auch sofort da es wirklich auch mal schön tönte und nicht immer dieses unheimliche stocken des Motores. Die Freunde nach der Besichtigung war also da.

Das 1. Training verlief auch gut, ich konnte alles geben auf der Strecke. Fuhr im letzten Drittel meinem Konkurrenten vor mir auf, konnte aber mit der Zeit von 1.54.21 Minuten trotzdem die Führung des Tagesklassiments einnehmen. Dies versprach viel für mich und ich wollte im 2. Training gleich nachdoppeln. Jedoch wie alle Jahre wieder schaffte ich es in Ambri eine Pirouette hinzulegen und dieser Lauf konnte ich streichen. Jean-Marc Salomon fuhr dann mit 1.53.73 Minuten die Trainingsbestzeit.

Zurück im Fahrerlager kontrolliere ich das ganze Auto, zog alle Schrauben nach und setzte die neuen Pneus auf. Ich wollte einfach jede Chance nützen die es gab.

Dann im 1. Rennlauf merkte ich sofort, es war sehr rutschig mit den neuen Pneus. Wegen den starken Windes konnte der Asphalt nicht Richtig aufwärmen und so musste ich ein paar Tore fahren bis ich wirklich Grip hatte, dies waren leider ein paar Tore zu viel und ich kam mit der Zeit von 1.52.76 Minuten und dem Rückstand 2,2 Sekunden nicht über Platz 2 hinaus. Der 2. Rennlauf der direkt anschließend war musste also passen. Und das tat er auch, mit der Zeit von 1.50.11 Minuten setzte ich eine Gute Marke. Wie schon oft in dieser Saison entschied der Hundertstelkrimi ein Rennen, dieses Mal wieder gegen mich und das um 13 Hundertstel. Die Enttäuschung war riesig am Anfang, wir haben nicht nur den Tagessieg verschenkt sondern auch das Schweizermeisterschaftspodest, jedoch musste ich nach einer kurzen Zeit feststellen das ich froh sein konnte überhaupt hier zu sein und fahren zu dürfen.

Somit war auch für mich die Saison 2017 zu Ende. Es war nicht eine einfache Saison. Wir verloren unseren Freund in Oberhallau, dieses Ereignis wird uns unser Leben lang prägen. Jedoch fahren wir jedes einzelne Rennen in Ehren von



Restaurant Bahnhof GmbH  
Pfandersmatt 3A  
3664 Burgstein-Station  
033 356 30 57  
Restaurant Bahnhof Burgstein



Ihm. Motorprobleme oder verpatzte Meisterschaften werden da in den Hintergrund gerückt. Wir wollen uns bei unserem Team und Fahrerkollegen Herzlich bedanken für den enormen Zusammenhalt in der ganzen Saison.

Wir sind eine große Familie und das hilft sehr in solchen schwierigen Situationen wie wir dieses Jahr erleben mussten.

Ein großes Dankeschön geht an Michel Cerini für den ganzen Einsatz das ganze Jahr und Daniel Wittwer für alles was er in irgendeiner Art und Weise für uns getan und gemacht hat. Beim Maurer Motorsportteam wird es eben nie langweilig.

Herzlichen Dank all meinen Gönner und Sponsoren für die Unterstützung, ohne euch könnte ich mein Hobby niemals auf diesem Niveau ausüben.

Wie wann und wo es im Jahr 2018 weitergeht ist noch offen. Denn Heute ist schon der 1. Tag der neuen Saison.

Liebe Grüße und bis bald

Marcel Maurer und Team



Restaurant Bahnhof GmbH  
Pfandersmatt 3A  
3664 Burgistein-Station  
033 356 30 57  
f Restaurant Bahnhof Burgistein

